

# Bürette

---

Georg-August-Universität Göttingen



# Bürette

Eine Bürette wird bei einer Titration verwendet.

Mit Hilfe einer Bürette kann eine genaue Menge an Maßlösung zu einer Probelösung hinzugegeben werden. Hierbei erfolgt die exakte Dosierung durch Drehen des Hahns.

Die Bürette muss immer senkrecht, im Idealfall mit Hilfe eines Bürettenhalters, eingespannt werden.



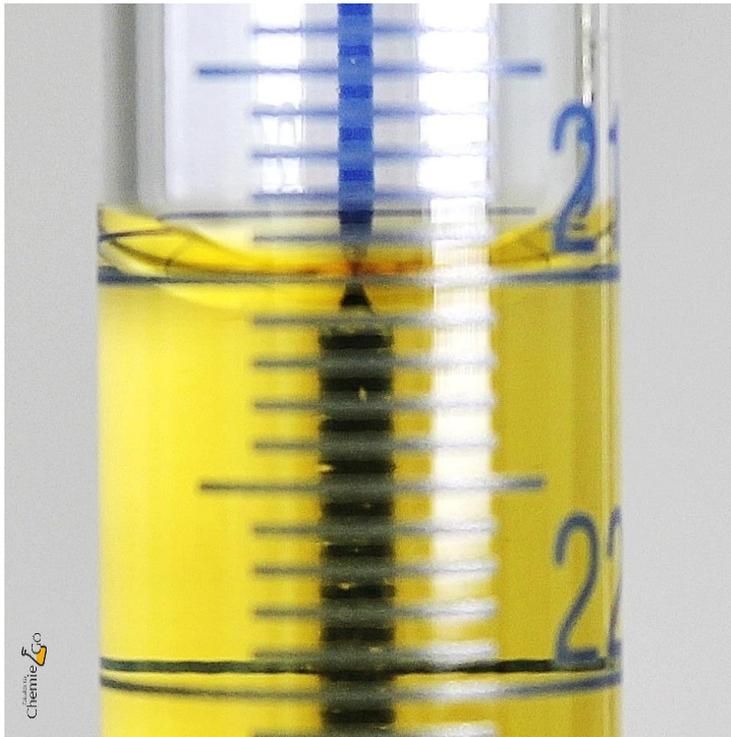


Um eine Bürette mit der Maßlösung zu befüllen muss zunächst der Hahn geschlossen werden.

Es ist darauf zu achten, dass keine Luftblasen in der Bürette vorhanden sind.

Die Bürette wird mit Hilfe eines Trichters gefüllt, bis die Maßlösung über der Skala steht. Dann wird durch das Öffnen des Hahns so viel Maßlösung abgelassen, bis der Füllstand den Skalenwert „0“ (Null) erreicht hat.

Bei einer Titration ist das genaue Ablesen des Volumens der Maßlösung entscheidend.



Hierzu ist neben der Skalierung ein farbiger Streifen (Schellbachstreifen) auf der Rückseite der Bürette.

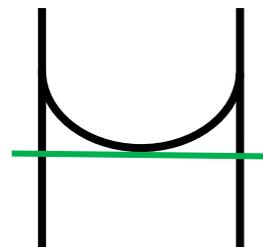
Durch Lichtbrechung kommt es am unteren Ende des Meniskus zu einer Verengung des Schellbachstreifens und es werden zwei Spitzen sichtbar, in deren Mitte abgelesen wird.



Weiterhin ist darauf zu achten, dass sich die Augenhöhe beim Ablesen stets auf Höhe des Flüssigkeitsstandes befindet, um ein waagerechtes Ablesen zu gewährleisten.

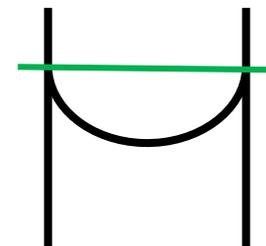
Ist die Maßlösung nicht klar (trüb) und dadurch die Verengung des Schellbachstreifens nicht sichtbar, wird das Volumen jeweils an der höchsten Stelle vom Flüssigkeitsmeniskus abgelesen.

Schematische Darstellung zum Ablesen des Wertes bei klaren und trüben Lösungen:



Ablezen des Wertes  
am unteren Rand  
vom Meniskus

Klare Lösung



Ablezen des Wertes  
am oberen Rand  
vom Meniskus

Trübe Lösung